

Liebe Mitglieder der GHG,

momentan ist es schwierig darauf zu bestehen, dass es das Gute noch gibt. Kränkungen hat der Mensch in seinem Streben nach Besonderheit viel erfahren müssen. Die erste Kränkung der Menschheit war die Vertreibung aus dem Paradies. Die zweite Kränkung war das kopernikanische Weltbild, mit der der Mensch aus dem Mittelpunkt des Kosmos vertrieben wurde. Und die dritte Kränkung ist eine Biologische. Es ist die Erkenntnis, dass wir Teil dieser Natur sind, mit all ihren Viren, und nicht über ihr oder außerhalb von ihr sind. Aber geht es noch weiter? Jüngst wurde unter dem Titel Natur 4.0 im Rahmen der Landesoffensive Forschung in Hessen die Anwendung künstlicher Intelligenz zur Bewältigung der Klimakrise in den Mittelpunkt gestellt. Nicht mehr der Mensch soll es sein, der sein selbst verschuldetes Elend bewältigt, sondern Maschinen. Jeder der Goethes Zauberlehrling kennt, weiß, wie es enden wird. Nämlich in der 4. Kränkung, der technologischen Kränkung, in der wir von selbstgeschaffenen Maschinen beherrscht werden. Wir dürfen gespannt sein, ob es daraus Erlösung geben wird so wie im Zauberlehrling. Dies ist dann die Zukunft, aber was wird die Zukunft der Natur sein? Wie auch immer die Antwort ausfällt, es wird, wenn wir Glück haben, eine Zukunft gemeinsam mit Menschen sein. Damit dies so ist, müssen wir uns darum kümmern. Neue Wege können wir als GHG in der diesjährigen Ringvorlesung des Präsidenten kennen lernen. Beeindruckende Situationen des Miteinander können Sie bei den Kurzberichten aus der Förderung erleben, aber auch im aktuellen Band der Giessener Universitätsblätter. Verantwortung zeigen wollen wir mit unserem neuen Projekt „635 Shades of Green“. Wir kümmern uns um die Förderung von Studierenden durch die Vergabe von Deutschlandstipendien. Wir begleiten junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler durch die Vergabe der Dissertationsauszeichnungen. Aber wir müssen uns auch um uns kümmern, um das Miteinander in Stadtgesellschaft und Universität. Dafür haben wir den Faculty Club. Nutzen Sie diese Möglichkeit, um das Gute im Leben als Mitglied der GHG zu erleben, und verantwortungsvoll gemeinsam die Situation zu bewältigen, wie sie uns eben leider abgefordert wird.

Im Namen des Vorstands und des Verwaltungsrates wünsche ich Ihnen eine Weihnachtszeit, in der Sie bitte auch auf das Gute gefasst sind. So hätte es uns unser ehemaliger Präsident der JLU, Prof. Hormuth, vermutlich gewünscht.

Mit herzlichen Grüßen

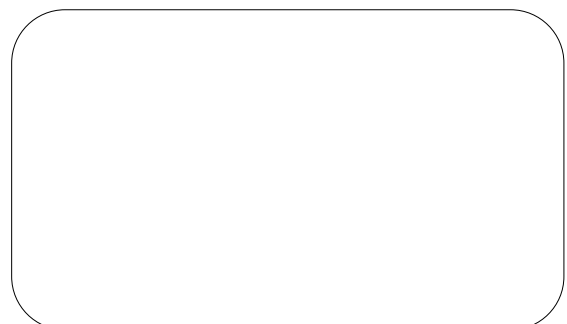
Volker Wissemann

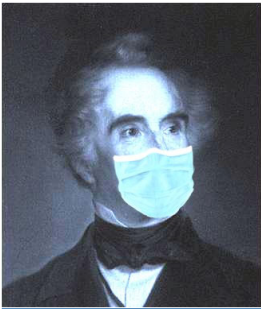


Neue Mitgliederkarten 2022/2023

Im Jahr 2018 haben wir erstmalig die Mitgliederkarte der GHG eingeführt. Sie ermöglicht Ihnen, sich als Mitglied der GHG auszuweisen, sofern dies nötig ist. So berechtigt Sie die unterschriebene Mitgliederkarte zum Beispiel **zur kostenfreien Nutzung des Faculty Clubs**.

Bitte beachten Sie, dass die roten Mitgliederkarten 2020/21 am 31.12.2021 ihre Gültigkeit verlieren.

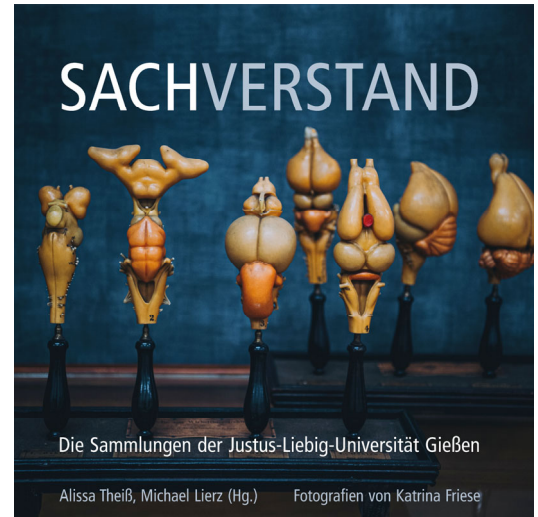




Sammlungsbuch

„Dieser Bildband gibt einen Einblick in die vielfältigen Sammlungen der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) und ihre enorme fachliche Breite und zeitliche Tiefe: Zahlreiche Fächer an der JLU haben Objektsammlungen für Forschung und Lehre angelegt, und das vom Zeitpunkt der Universitätsgründung 1607 bis in die jüngste Zeit. Insgesamt 21 Sammlungsporträts informieren über Entstehung und Bestand der Sammlungen sowie darüber, wofür sie eingesetzt werden.“

Sonst verschlossene Schränke, Depots oder Datenbanken illustrieren den Zusammenhang von diesen Objekten und dem Entstehen von Sachverstand. Denn bei ihrer großen Verschiedenheit haben alle Sammlungen etwas gemeinsam: sie dienen und dienen dem Erkenntnisgewinn und der Vermehrung von Wissen. Die Fotografien fangen die Besonderheiten der Objekte ein, sei es im Ensemble als Zusammenschau oder in einer außergewöhnlichen Detailaufnahme.“

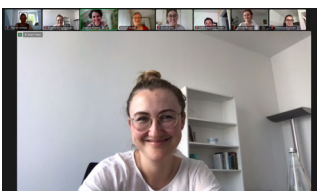


Am 21.12. wird das Buch im Rahmen des Faculty Club vorgestellt und kann an diesem Tag auch vorbestellt bzw. gekauft werden. Wer an diesem Termin nicht teilnehmen kann und das Buch dennoch vorbestellen möchte, kann das unter Angabe von Name und Adresse bei Frau Dr. Alissa Theiß machen:

Sammlungskoordination@uni-giessen.de oder 0641 99-12076.

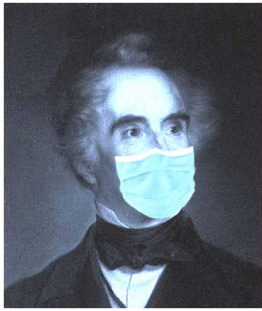
Weiteres aus der Förderung...

Im Rahmen einer Lehrveranstaltung „Christliche Friedensethik – Geschichte, Theologie, Aktualität“ hat Frau PD Christine Schliesser Herrn Mbonyingabo zu einem Vortrag „Forgiveness after Genocide? Rwanda’s Road to Reconciliation“ eingeladen, um den mehr als 50 Studierenden sowie der interessierten Öffentlichkeit Einblicke in die praktischen Implikationen christlicher Friedensethik in einem außereuropäischen Kontext zu vermitteln. Herr Mbonyingabo stammt aus Ruanda. Der Völkermord an den Tutsi und moderaten Hutu im Jahr 1994 löschte auch seine Familie aus. Als Genozid-Überlebender widmet sich Herr Mbonyingabo fortan der Friedens- und Versöhnungsarbeit und gründete die christliche NGO CARSA (Christian Action for Reconciliation and Social Assistance), die sich der Wiederherstellung von Beziehungen zwischen Tätern und Opfern widmet.



Frau Kristin Aubel M.A. hatte einen Workshop mit Emilia Smechowski über Migrationserfahrungen und deren Verschriftlichung organisiert, an dem sich mehr als 40 Teilnehmende aktiv beteiligten. Emilia Smechowski ist eine deutsch-polnische preisgekrönte Journalistin und Autorin. Für ihr erstes Buch *Wir Strebermigranten* (2017) hat sie Erinnerungen an die Immigration ihrer Familie nach Deutschland und die anschließende Assimilation gesammelt.

In *Rückkehr nach Polen* (2019) berichtet sie in Form einer Auto-Reportage von einer einjährigen Reise mit ihrer Tochter durch ihr ehemaliges, politisch zerrissenes Heimatland. Nach der Erstellung eigener Textpassagen durch die Teilnehmenden gab Frau Smechowski ausführliches, konstruktives und auf die Stärken der jeweiligen Texte fokussiertes Feedback, das die Studierenden so in ihren Fähigkeiten bestärkte. Ihre Tipps und Berichte über ihren eigenen Verschriftlichungsprozess stellten sich als nützlich für sowohl kreatives als auch akademisches Schreiben heraus.



GIESSENER

Hochschulgesellschaft



GHG - Aktuell 2021

Aus der Mitgliederversammlung am 18.10.2021

Generell war 2021 für die Aktivitäten der GHG ein besseres Jahr als 2020. Wie Sie dem Protokoll der letzten MV entnehmen konnten (Homepage der GHG) gab es nur 8 Anträge auf Förderung, 2021 bisher 16 Anträge. Dies zeigt deutlich, dass die Aktivitäten in Präsenzformaten wieder zugenommen haben, eine Entwicklung die wir alle begrüßen. Leider mussten wir auch 2021 auf das Sommerfest verzichten, und auch der *dies academicus* in 2020 und 2021 verlief im hybriden Format. Dennoch freuen wir uns, in beiden Jahren mit den **Dissertationspreisen** wieder Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler am Beginn ihrer Karriere auszuzeichnen und in einer Zeit, in der die Möglichkeiten rar sind, sich auf Tagungen o.ä. zu profilieren, dennoch dem Lebenslauf eine Auszeichnung hinzuzufügen. Besonders wichtig waren in diesem Jahr die **Deutschlandstipendien**, die Anzahl der Bewerbungen im Vergleich zu den Vorjahren zeigt, dass die Erwerbssituation für viele Studierende dramatisch geworden ist. In diesem Jahr haben wir uns aufgrund der schwierigen Situation entschlossen, 6 anstelle der regulären 4 Deutschlandstipendien zu vergeben. Hier gilt unserer besonderer Dank allen Mitgliedern, dass wir mit Ihren Geldern Studierende der JLU unterstützen können. Über die Förderung durch die GHG können Sie ausführlich im Band 54 der Gießener Universitätsblätter lesen, für den unser Dank Frau Dr. Müller-Scherf und Herrn Prof. Dr. Jacob gilt, die wieder für uns Alle ein reiches Jahrbuch zusammengestellt haben.

In der Förderung 2021 gibt es weiterhin 4 Förderlinien

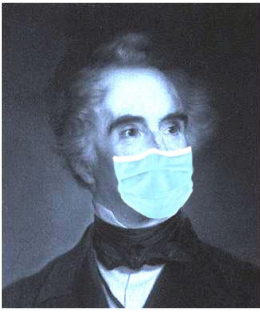
Zum Ersten **Dauerförderungen** und **Projektförderungen an die JLU** z.B. für die genannten Dissertationsauszeichnungen, die Neuberufenenveranstaltung, den Faculty Club und aktuell die Ringvorlesung „*Wirtschaft neu denken - Die Grenzen von Markt und Wachstum. Auf dem Weg zu einer gerechteren Wirtschaftsordnung*“. Aber auch bspw. eine finanzielle Unterstützung an das Universitätsarchiv für den Ankauf von 61 Doktordiplomen aus der Zeit zwischen 1835-1846, die eine Lücke im Bestand durch Kriegsverlust schließen.

Zum Zweiten **studentische- und Bildungsprojekte**: Beispielsweise die Vertonung antiker Texte unter Federführung von Herrn Prof. von Möllendorff, Institut für Altertumswissenschaften, die es ermöglichen, die beliebten öffentlichen Lesungen, auch unter Coronabedingungen kostenlos abzurufen. Zudem beginnt auch wieder das **aktive Leben** in den angewandten Theaterwissenschaften und der Musikwissenschaft, insgesamt 6 Anträge zu Aufführungen wurden hier genehmigt, die z.T. international die JLU repräsentieren.

Zum Dritten **Programme, die der Begegnung dienen**: Hier ist neben der Ringvorlesung vor allem der Faculty Club zu nennen, der nach einer anfänglich zögerlichen Entwicklung kontinuierlich wieder an Zulauf gewonnen hat. Ich möchte gerne generell für die Teilnahme werben, bitte beachten Sie aber, dass Sie sich weiterhin anmelden müssen, da das Platzkontingent beschränkt ist.

Und zum vierten **selbstdefinierte Förderungen der GHG**: Das Projekt der letzten Jahre war das Konzertzimmer für das Audimax. Heute (18.10.2021) haben wir das Ziel von 60.000€ erreicht und nun wird das Geld bei der GHG zweckgebunden verwahrt, bis die JLU gebaut hat und wir den Zuschuss erstatten. Als neues Großprojekt, angelegt auf 3-5 Jahre, ist unser selbstdefiniertes Projekt: „**635 Shades of Green - Bäume und Sträucher für uns Alle!**“ (siehe S. 4). Wir wollen für jedes Mitglied der GHG, Stand heute, einen Baum oder Strauch in Gießen pflanzen, sei es themenbezogen wie z.B. Bäume in der Literatur (Ginkgo, Zedern, Arven) an der neuen Bibliothek, oder gestalterisch (z.B. eine Felsenbirnenstrauchallee, oder eine Kirschblütenallee), oder als Einzelpflanzung.

Die Mitgliederzahlen entwickeln sich weiterhin stabil, 2020 waren es 624 Mitglieder, am 30.9.2021 **635 Mitglieder**. Somit kann ich insgesamt eine stabile GHG feststellen und eine positive Prognose wagen, es ist immer leicht mehr einzufordern, aber es ist auch verglichen mit anderen Gesellschaften positiv, die Entwicklung in Gießen zu beobachten.



GIESSENER

Hochschulgesellschaft



GHG - Aktuell 2021

Neues Großprojekt

In den vergangenen Jahren haben wir uns als GHG für die Finanzierung des Konzertzimmers an der JLU eingesetzt, damit es nach Fertigstellung des Audimax das kulturelle Leben an der JLU bereichern soll. Dank der Förderung durch unsere Mitglieder ist es gelungen, dieses Projekt über 60.000€ abzuschließen.

Nun wird die GHG in Erfüllung ihrer Gründungsidee Stadt und Universität miteinander zu verbinden, ein neues Großprojekt "635 Shades of Green - Bäume und Sträucher für uns Alle". beginnen. Der Hintergrund ist, dass wir für jedes Mitglied der GHG einen Baum oder einen Strauch pflanzen wollen.



635 *Shades of Green*
Bäume und Sträucher für uns Alle

Quer über das Stadtgebiet verteilt, sodass am Ende die Mitglieder der GHG anhand von Bäumen oder Sträuchern in ganz Gießen verteilt sind. So möchten wir sowohl auf Flächen der Universität z.B. den Goethepark vor die Literaturwissenschaften pflanzen, oder den Arvenwald von Tamangur, vor die Romanistik. Schön wäre aus ästhetischen Gründen ein Kirschblütenpfad oder eine Felsenbirnenallee z.B. an der Bibliothek. Auch auf Flächen der Stadt und im privaten Raum soll die GHG möglichst vertreten sein. So würden wir uns freuen, wenn sich Bürgerinnen und Bürger um einen Baum oder Strauch bewerben, unabhängig von ihrer eigenen möglichen Mitgliedschaft, den wir dann gemeinsam pflanzen: wir liefern die Pflanze, der Empfänger oder die Empfängerin das Loch und die Erde. Die Pflanzenauswahl sollte trotz aller Bezüge zu unterschiedlichen Themen einen ökologischen Wert haben, sei es als Brutort im Innenstadtbereich oder als Futterpflanze für Vögel. Auch das Setzen von Obstbäumen oder als regionaltypische Pflanze des Speierlings sind denkbar. Das Ziel soll zugleich sein, den Wert von Gehölzen im Bewusstsein zu erhöhen, für die meisten Menschen sind Bäume zwar beeindruckend, aber ein Wissen hierüber besteht nicht. Schön wäre es, rund um das Theologicum eine Sammlung historischer Apfelbäume als Streuobstwiese zu pflanzen, denn als Baum der Erkenntnis sollte er themenbezogen dort stehen, vielleicht haben auch ESG und KSG einen Platz? Wir denken, dass wir in den nächsten ca. 5 Jahren etwa 60.000€ einwerben bzw. aufbringen müssen, um dieses Ziel zu erreichen. Damit wir dieses Ziel erreichen, bitte ich Sie um Bewerbungen für Ihren Garten. Aber zugleich benötigen wir Ihre Unterstützung, vielleicht spendet eines unserer Mitglieder seine Zeit, um mit einem eigenen LKW die Pflanzen anzuliefern? Oder Sie fördern unsere gemeinsame Anstrengung finanziell, dann können Sie dies direkt auf das Konto der GHG tun.

Bitte richten Sie Ihre Spenden an:

Giessener Hochschulgesellschaft e.V.
Volksbank Mittelhessen
IBAN DE43 5139 0000 0000 0056 06
BIC VBMHDE5F
Verwendungszweck: Baumspende

Kontakt für Fragen/Anregungen:

Prof. Dr. Volker Wissemann
Justus-Liebig-Universität Gießen
Institut für Botanik
Heinrich-Buff-Ring 38
35392 Gießen

Tel: ++49 (0)641 99-35170
Fax: ++49 (0)641 99-35179
Volker.Wissemann@bot1.bio.uni-giessen.de
<http://www.giessener-hochschulgesellschaft.de/>
Twitter: [@GiessenerHG](https://twitter.com/GiessenerHG)

Sekretariat:
Annalena Kurzweil
Tel: ++49 (0)641 99-35171
Fax: ++49 (0)641 99-35179
Annalena.Kurzweill@bot1.bio.uni-giessen.de